



Berlin, 27.10.2021

Gemeinsamer Vorschlag Bündnis StadtNatur in K 61 und NaturFreunde Berlin:

Überarbeitung der Pläne zur Neugestaltung des Mehringdamm Ost dringend gefordert



Die Bild-Montage der Google-Earth-Aufnahme mit den Plänen zur Neugestaltung des Mehringdamm Ost zeigt deutlich, dass ca. 2/3 der ehemals unversiegelten und mit ökologisch wichtigen Großsträuchern bepflanzten Hochbeet-Flächen nicht wiederhergestellt werden sollen. Diese Flächen sollen mit Betongehwegplatten versiegelt werden. Diese Planung widerspricht jeglichen Erfordernissen an die Gestaltung einer dem Klimawandel angepassten Stadt sowie den Erfordernissen zur Erhaltung der Biodiversität in der Stadt.

Nachgepflanzt werden sollen derzeit laut Plan 10 Bäume. Die Baumscheiben sollen vergrößert werden. Der neue Radweg mit 2 m Breite soll über die Fläche der ehemaligen Hochbeete verlegt werden. Die neuen, kleineren Grünbeete sollen nicht mehr mit Sträuchern bepflanzt werden, sondern mit Gras bewachsen.

Rückfragen:
NaturFreunde Deutschlands
Landesverband Berlin

Uwe Hirsch
Stellv. Landesvorsitzender
Tel.: 0176-62015902
Mail: hirsch@naturfreunde.de

Eine Umsetzung dieses Planes bedeutet dauerhaft eine starke Versiegelung dieses Straßenabschnittes. Nachpflanzungen von Sträuchern sind laut Plan derzeit nicht vorgesehen. Somit entfielen der bodennahe Schutz der Fußgänger vor Feinstaub, Schutz des Bodens vor Austrocknung sowie die optische Abschirmung von der vielbefahrenen Straße und die klare Trennung zwischen Fußweg und Radweg.

Diese Planung muss dringend überarbeitet werden

1. Ausgleichsmaßnahmen sofort:

- Die derzeit abseits an der Ecke Bergmannstraße stehenden Pflanz-Container an sinnvolle und nicht die Baumaßnahme störende Stellen umsetzen. Ein wichtiger Ort zur Aufstellung wäre auf Höhe der Lina-Morgenstern-Schule. Ein weiterer wichtiger Ort ist nördlich Richtung Gneisenaustraße.
- 10 zusätzliche Container, dicht bepflanzt, am Mehringdamm aufstellen.
- Die Stellplätze der Pflanzcontainer sollen konkret abgesprochen werden und dort aufgestellt werden, wo die Container die Bauarbeiten nicht tangieren.

Die Bepflanzung der Container muss dichter sein, als die Bepflanzungen in der Bergmannstraße. Zur Auswahl der Bepflanzung siehe unsere Vorschläge zu Pflanzcontainern vom Februar 2021.

2. Gestalterische Maßnahmen und Anpflanzungen

- Die noch erhaltenen Hochbeete werden zur Habitatbildung als Deckung für die Singvögel mit Sträuchern nachbepflanzt.
- Mehr Entsiegelung und Verbindung (Vergrößerung) der laut Plan vorgesehenen Grünflächen.
- Die zukünftige Bepflanzung muss vogel- und insektenfreundlich sein. Auch dornige Büsche sind als Anflugstationen für die Vögel und als Deckung und Schutz zu pflanzen. Hierbei ist zu beachten, dass ausreichenden Schutz und Deckung nur Sträucher und Hecken ab 1,50 Meter Höhe und 1,20 Meter Breite bieten.
- Mehrere Stationen von jeweils ca. 3 bis 4 Meter Länge pflanzen, sodass Vögel dazwischen umherfliegen und dazwischen Nahrung suchen können (Wildkräuter siehe unsere PDF). Hierbei sollte vor allem auch Wegerich und besonders weißer Gänsefuß als wichtige Nahrungspflanzen für Sperlinge berücksichtigt werden.

- Als Minimum müssen drei vogelfreundliche Büsche zusammen gepflanzt werden.
- Als Abstand zwischen den einzelnen Anflug-Stationen können 5 bis 10 Meter Abstand sein.

Die NaturFreunde Berlin und das Bündnis StadtNatur in K 61 bieten ausdrücklich ihre Mitarbeit bei den vorgeschlagenen Änderungen an und stehen für weitere Gespräche für die konkrete Umsetzung gerne zur Verfügung.

Anprechpartner*innen:

Angela Laich (Bündnis StadtNatur in K 61), Tel.: 030-2519486

Uwe Hirsch (NaturFreunde Berlin), hirsch@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Lothar Eberhardt, (NaturFreunde Friedrichshain-Kreuzberg), Tel.: 0176-42032610